Die Permeidechse

Steckbrief

Wissenschaftliche Bezeichnung: *Protorosaurus speneri*

Alter: 258 Mio. Jahre

Größe: bis zu 3 m lang

Fundhorizont: Kupferschiefer, Zechstein (Oberperm)

Fundorte in Thüringen: Kupfersuhl (1), Glücksbrunn (2), Schmerbach (3)

Bedeutende Fundorte weltweit: Mansfelder Revier,

Richelsdorfer Gebirge, Osnabrück

Ernährung: vermutlich Pflanzenfresser

Protorosaurus aus dem Kupferschiefer gehört zu den ersten Sauriern, die je beschrieben wurden. Das erste Exemplar fand man 1706 im Feldschacht bei Kupfersuhl südlich von Eisenach. Der Berliner Arzt Christian Maximilian Spener publizierte den Fund 1710 und beschrieb ihn als „Crocodil“. Heute befindet sich das Spener’sche Exemplar im Hunter-Museum in London. Rasch folgten weitere Funde. 1733 wurde ein, bis auf den Kopf, vollständiges Exemplar in Glücksbrunn bei Schweina gefunden (Abb. 4). Emanuel Swedenborg beschrieb es 1734 als „animal marinum amphibium“ („Meeresamphib“) bzw. als „felis marina“ („Seekatze“), heute ist es im Naturhistorischen Museum in Wien ausgestellt. Zwei Extremitäten-Funde aus Richelsdorf beschrieb der Bergrat Riess (1790) als „Kinderhände“.

Ihren gültigen wissenschaftlichen Namen *Protorosaurus speneri* erhielt die Echse erst durch Hermann von Meyer (1832). Der Gattungsname leitet sich vom griechischen Protero („der Erste“) ab. Für seine 1856 erschienene Monographie über den „Kupferschiefersaurier“ konnte von Meyer bereits auf 21 Exemplare zurückgreifen. Zwei davon ordnete er jedoch kurze Zeit später (1857) einer anderen Gattung (Parasaurus) zu. Heute sind mehr als 100 Funde, meist nur Fragmente, von Protorosaurus bekannt. Die meisten Funde stammen aus Thüringen und dem Richelsdorfer Gebirge (Hessen). Auch aus dem Mansfelder Kupferschiefer und dem Harzrand (Sachsen-Anhalt), Ibbenbüren (NRW) und dem englischen Marl Slate sind Funde bekannt. Die größten Exemplare dürften annähernd 3 Meter Länge erreicht haben.

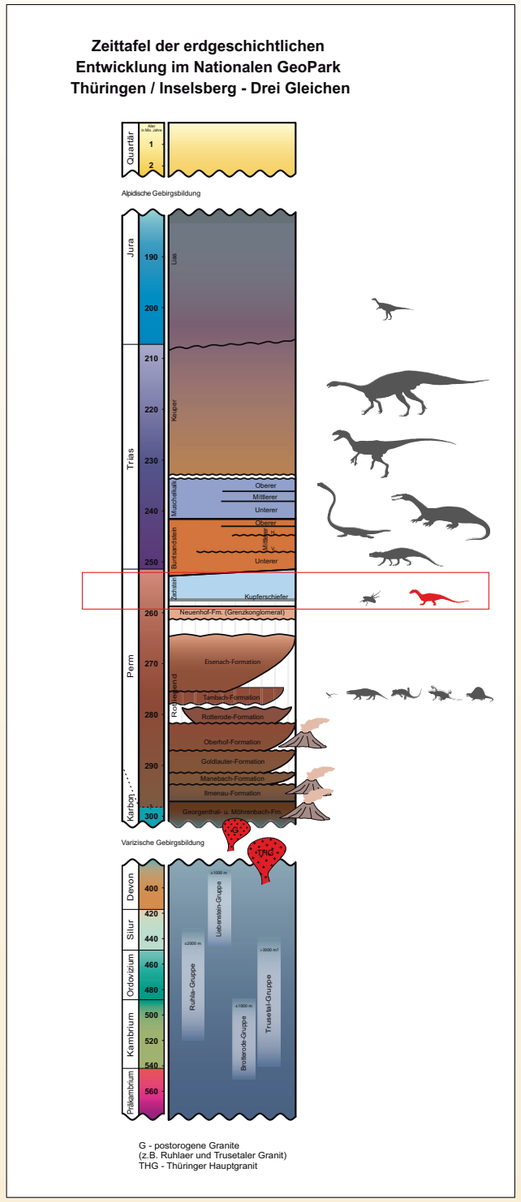

Abb. 1: Paläogeographische Weltkarte zur Zeit des Perm
● Lage des Geoparks

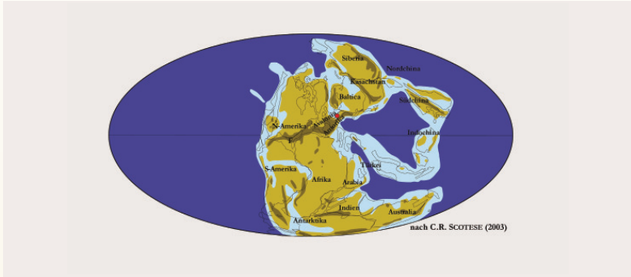

Abb. 2: Fundorte der Permeidechse in Thüringen

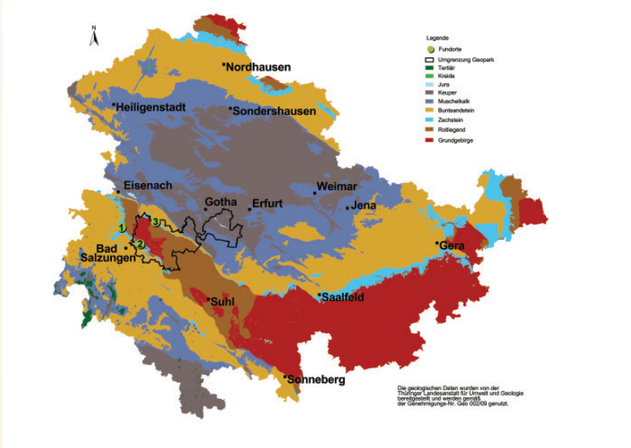

Abb. 3: Lebensbildrekonstruktion des Zechstein mit Protorosaurus (Martin Kroninger, mhk geotec, Rehburg-Loccum).

Abb. 4: Fossil *Protorosaurus speneri,* Oberperm von Glücksbrunn/Schweina (Foto *Naturhistorisches Museum, Wien*).

planeterde® Welt der Geowissenschaften

NATIONALER GEOPARK

ELER Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes

LEADER

www.thueringer-geopark.de

Autoren: Dipl.-Geol. Stephan Brauner
Dipl.-Geogr. Nancy Allmrodt
B.Eng. (FH) Martin Curth
Dipl.-Geol. Kerstin Fohlert
Dipl.-Geol. Sylvia Reyer
Birgit Fuhrmann
Grafikdesign: Antje Raßloff

e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer
Haarbergstraße 37
99097 Erfurt
Tel.: 0361/42 29 000
Fax: 0361/42 29 005
Email: eta-reyer@t-online.de